

Beteiligungsbericht

2022



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb	4
Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH.....	5
Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	12
Schwärzberg Klinik GmbH.....	20
Salinen Klinik AG	29
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau	36
Übrige Beteiligungen.....	38
Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	38
Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)	38
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV).....	38
Vulpius Klinik GmbH.....	38
AGROA Raiffeisen eG, vormals Kraichgau Raiffeisenzentrum eG	39
Bankunternehmen	39
Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG.....	39
Sparkasse Kraichgau	39
Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden.....	40
Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“	41
Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“	42
Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“	43
Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“	44
Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“	45
Volkshochschule Unterland	46
Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)	47
Quellenhinweis und weitere Informationen.....	48

Vorbemerkung

Die Stadt Bad Rappenau ist an Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und Landkreisen. Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung der Stadt folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Gemeinderats und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu fertigen.

Im Beteiligungsbericht sollten für jede Gesellschaft mindestens dargestellt werden:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (bei der zugewiesenen Aufgabenwahrnehmung),
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde sowie – auch im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres – die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Ist die Stadt unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

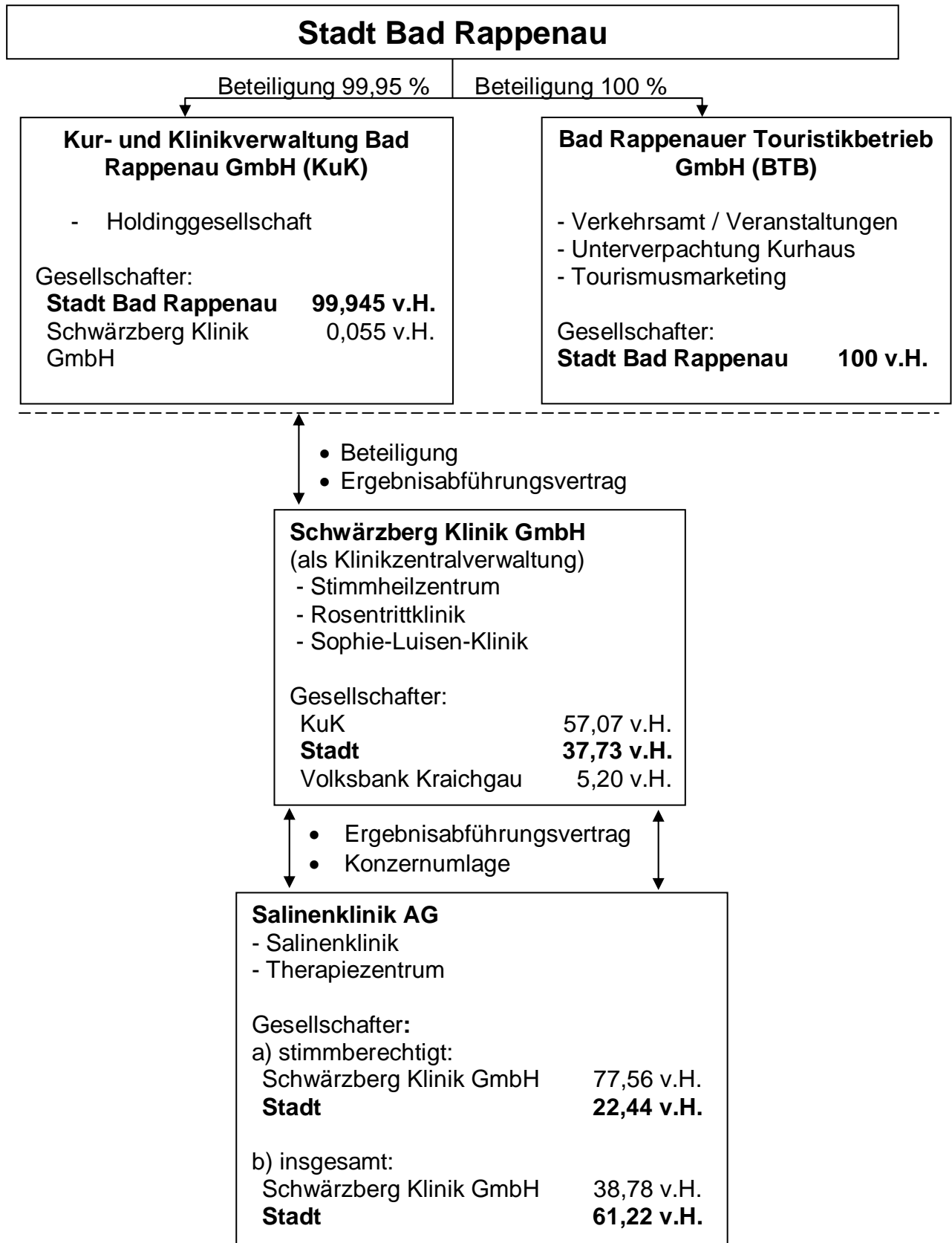
Die Beteiligungen der Stadt an Zweckverbänden unterliegen nicht der Berichtspflicht nach § 105 Abs. 3 GemO und sind nur nachrichtlich aufgeführt.

Bad Rappenau, im Oktober 2023,

Der Oberbürgermeister

Frei

Mittelbare und unmittelbare Beteiligungen Kurbetrieb



Bad Rappenauer Touristikbetrieb GmbH

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Gäste-Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen im Kurhaus und den Kurparks, die Steuerung der touristischen Aktivitäten sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Einrichtungen, die einem öffentlichen Zweck dienen. Sie kümmert sich an den Standorten (Gäste-Information im Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadies RappSoDie und im Bahnhof, BTB-Geschäftsstelle im Rathaus, Kurhaus) um die touristische Entwicklung der Stadt, sämtliche Werbemaßnahmen, den Service am Gast und das Veranstaltungswesen. Darüber hinaus betreibt die BTB die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes und ist von der Stadt Bad Rappenau beauftragt, die Kurtaxe von den Übernachtungsgästen zu erheben sowie die erforderlichen Daten der Gemeinde mitzuteilen (ausgenommen hiervon sind die ortsansässigen Kliniken).
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben.
3. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihren Geschäftsbetrieb auf andere verwandte Geschäftszweige, die einem öffentlichen Zweck dienen, auszudehnen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	100,00 %	250.000 EUR
--------------------	----------	-------------

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 250.000,00 EUR.

Die BTB wurde mit notariell beurkundetem Vermögensübertragungsvertrag vom 28.07.2023 rückwirkend zum 01.01.2023 aufgelöst und in die Stadt Bad Rappenau eingegliedert. Der vorliegende Beteiligungsbericht stellt daher das letzte Geschäftsjahr der BTB als eigenständige juristische Person dar.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dieter Wohlschlegel Diplom-Geograph Bad Wörishofen

Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Vorsitzender Oberbürgermeister Bad Rappenau

Volker Dörzbach Landwirt i. R. Bad Rappenau

Jochen Hirschmann Dipl.-Sozialarbeiter (FH) Bad Rappenau

Michael Jung Sen. Ref. Prozessmanager Bad Rappenau

Alexandra Nunn-Seiwald Geschäftsführerin Bad Rappenau

Birgit Wacker Krankenschwester Bad Rappenau

Rüdiger Winter Schreinermeister Bad Rappenau

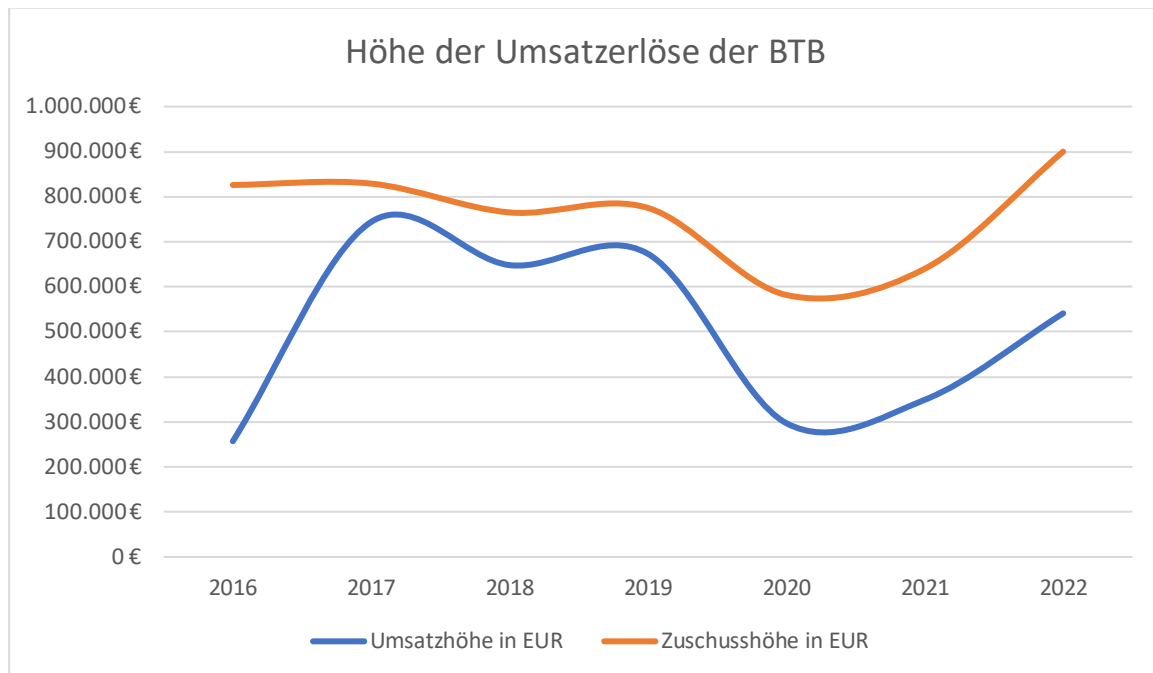
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Tourismus in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Tourismusmarketing verknüpften Tätigkeit des Unternehmens kann die Erfüllung des öffentlichen Zwecks als gegeben angesehen werden.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2022 zeigt eine deutliche Verbesserung der touristischen Entwicklung. Sowohl die Gästeankünfte als auch die Übernachtungszahlen konnten zum Teil stark gesteigert werden. Die Zahlen des Spitzenjahres 2019 wurden zwar noch nicht erreicht, aber die Tendenz ist als sehr positiv zu bewerten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	In %
Rohrertrag	329,4	332,5	- 3,1	- 0,9
Personalaufwand	671,1	492,1	+ 179,0	+36,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	576,8	1.276,9	-700,1	-54,8
Jahresergebnis	- 0,7	- 37,9	+ 37,2	- 98,2

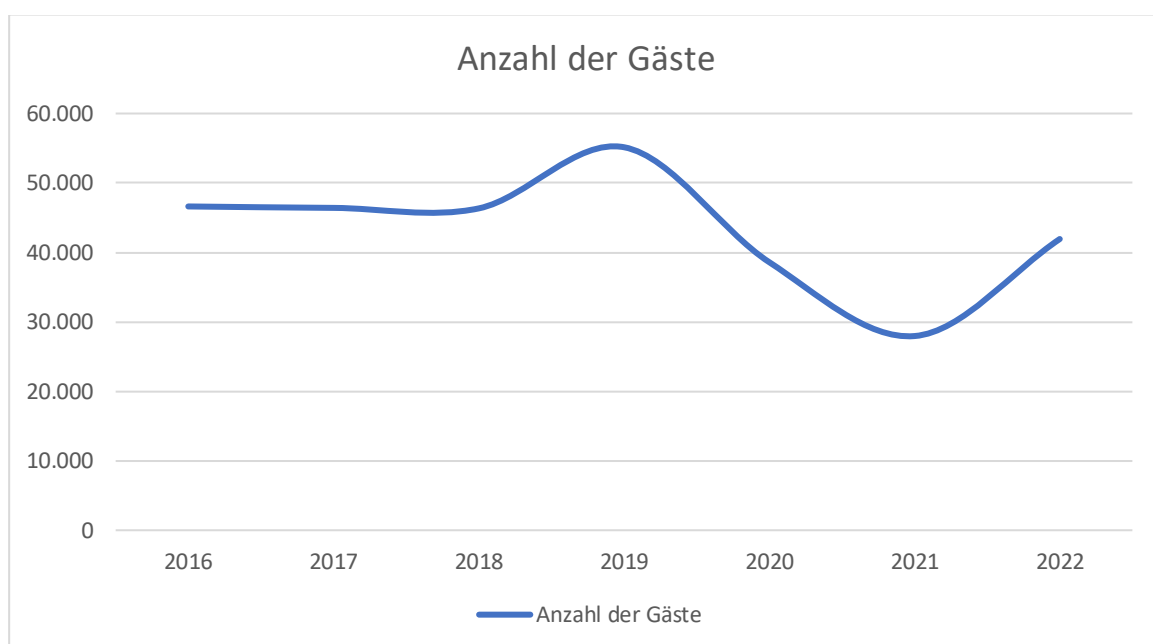


Die BTB erhielt auch im Jahr 2022 Zuschüsse seitens der Stadt Bad Rappenau, dieses Jahr in Höhe von 900 TEUR.

Touristische Entwicklung

1. Gäste:

Laut amtlicher Statistik ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 50 % festzustellen – von 27.960 auf nunmehr 41.930 Personen.

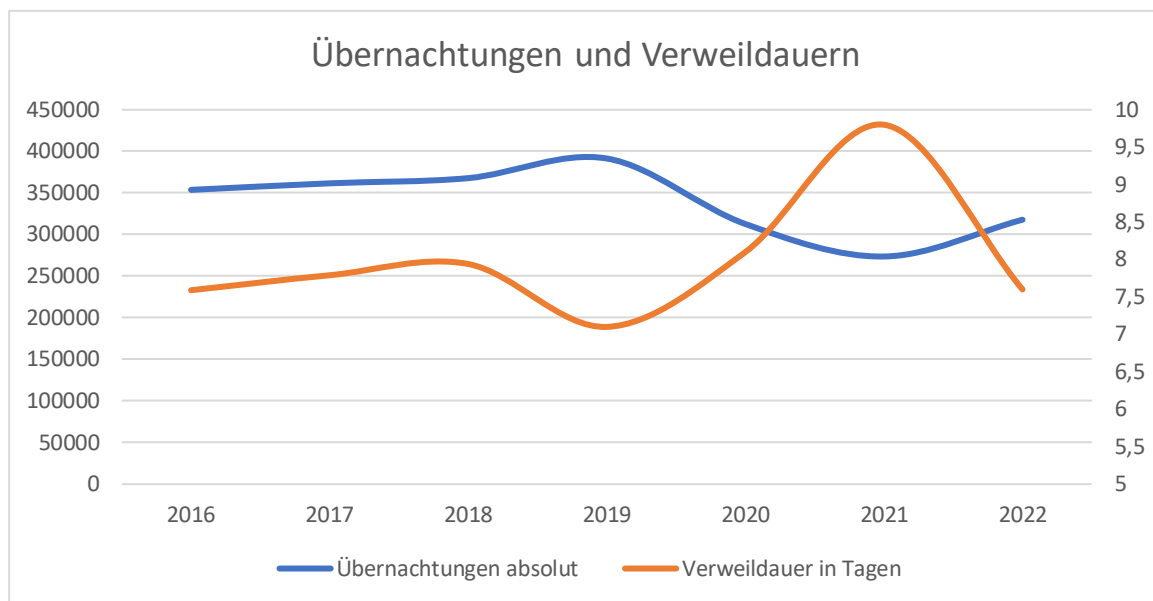


2. Übernachtungen und Verweildauer:

Auch die Übernachtungszahlen weisen eine positive Entwicklung auf und steigerten sich um 16,2 %. Absolut bedeutet das für das Jahr 2022 insgesamt 317.838 Übernachtungen gegenüber 273.619 in 2021 und 364.295 in 2019.

Die Zahlenwerte des Heilbades entsprechen denen vergleichbarer Kurorte in Baden-Württemberg. Erfreulich ist weiterhin die hohe Aufenthaltsdauer von 7,6 Tagen.

Nach wie vor überlegenswert ist es, mehr ausländische Gäste zu akquirieren. Hier sollten potenzielle Besucher aus der Schweiz, Frankreich und den Benelux-Staaten ins Auge gefasst werden - Länder, die an Deutschland angrenzen und überschaubare Entfernungen bieten.



Erklären lassen sich die dargestellten Zahlen damit, dass in 2021 der Anteil der klinischen Übernachtungen bei knapp 85 % lag (insgesamt 246.000 Klinik-Übernachtungen zu 44.300 sonstigen Übernachtungen), in 2022 betrug der Klinik-Übernachtungs-Anteil 78,5 % (259.000 Klinikübernachtungen zu 71.000 sonstigen Übernachtungen). Da die Aufenthaltsdauer der sonstigen Übernachtungen deutlich geringer ausfällt (4,3 Tage gegenüber 18,8 Tagen in den Kliniken), sich die nicht-klinischen Übernachtungen aber deutlich steigerten, reduziert sich die Aufenthaltsdauer aller Unterkunftsarten entsprechend.

Wie in jedem Jahr wurden seitens der BTB auch die Zahlenwerte der Betriebe eruiert, die weniger als 10 Betten aufweisen. Diese eingerechnet, weist das Heilbad für das vergangene Jahr ein Gästevolumen von 48.416 Personen mit 329.806 Übernachtungen auf.

3. Betten und Auslastung:

Die Bettenauslastung aller Unterkunftsbetriebe ist gegenüber 2021 gestiegen – von knapp 45 % auf nunmehr fast 53 %; die Zimmerauslastung sogar auf 67 %. Bei einem

„Normalbetrieb“ der Kliniken im abgelaufenen Jahr hätten die Werte noch eine deutlichere Steigerung erfahren.

4. Klinikpatienten ↔ sonstige Gäste:

Deutlich gewandelt hat sich das Verhältnis von Patienten zu Touristen (einschließlich erfassten Geschäftsreisenden und Dauermietern). Dieser touristische Anteil stieg von 53,34 % im Jahr 2021 auf nun 70,31 %. Demgegenüber sank der Wert der Klinikpatienten um 17 % auf knapp 30 %.

Bei den klinischen Übernachtungen verzeichnen wir einen Rückgang von 6 %, während die touristischen Übernachtungen (einschließlich Geschäftsreisenden) um den gleichen Prozentsatz stiegen und nunmehr mehr als ein Fünftel ausmachen. Bedingt ist dieser Wandel im vergangenen Jahr durch die bereits erwähnte Tatsache, dass in den Kliniken noch keine Normalität eingetreten ist.

Erwartungsgemäß mit Beendigung der Corona-Krise und der damit verbundenen Einschränkungen konnte ein kräftiges Gäste- und Übernachtungsplus bei den Hotels verzeichnet werden. Hier spielt auch die Dauerbelegung mit Flüchtlingen eine gewisse Rolle. Darüber hinaus knüpften die Zahlenwerte des Wohnmobilstellplatzes erfreulicherweise wieder an die Ergebnisse der Vor-Corona-Jahre an.

Touristische Infrastruktur

Die touristische Infrastruktur erfuhr im Jahre 2022 punktuelle Verbesserungen. So wurden Informationstafeln im gesamten Ortsgebiet installiert, die Einheimischen wie Besuchern die „salzige Geschichte“ der Stadt näherbringen. Im Kurhaus erfolgte der Ausbau des WLAN-Netzes, so dass zukünftig größere, störungsfreie digitale Konferenzen möglich sind.

Im Hinblick auf die Verschmelzung der bisherigen BTB in die städtische Verwaltung wurden entsprechende technische Voraussetzungen in den bisherigen Geschäftsräumen geschaffen. Mit dem Ausbau und der technischen Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes ist das größte Projekt begonnen worden, das sich sicherlich positiv auf die Attraktivität der Zielgruppe Wohnmobil auswirken wird. Ein weiterer Meilenstein ist der Beschluss des Gemeinderates, das Sole- und Saunaparadies „RappSoDie“ auszubauen und neuen Zielgruppen zu öffnen.

Vor allem diese beiden genannten Baumaßnahmen spielen bei der Gewinnung ausländischer Gäste (vgl. Punkt 2 Statistik) eine entscheidende Rolle, da diese erfahrungsgemäß Wert auf hochqualitative Infrastruktur legen. Auch unter dem Gesichtspunkt, dass Bad Rappenau nicht in einer grenznahen Region liegt, sind Investitionen in die Entwicklung der touristischen Infrastruktur wichtige Argumente für die Erhaltung von Bad Rappenau als Kur- und Erholungsort, sowohl für Gäste als auch für Einwohner der Stadt.

Veranstaltungen

Obwohl ab dem Frühjahr eine Reihe von Corona-Beschränkungen entfielen, war ein Teil der Besucher nach wie vor sehr vorsichtig beim Besuch von Veranstaltungen. Deshalb hätten die Besucherzahlen mancher Veranstaltungen auch besser ausfallen

können. Highlight war sicherlich das Parkfest, obwohl die zum Zeitpunkt der Veranstaltung herrschende Hitze Programmeinschränkungen zur Folge hatte. Leider fielen die vorgesehenen Gradierwerkkonzerte zum 200-jährigen Sole-Jubiläum sprichwörtlich ins Wasser (wurden dafür aber im Kurhaus durchgeführt).

Auch das Gartenmesse-Wochenende wies aufgrund der Witterung eine eher nüchterne Bilanz auf. Sehr gut angenommen wurde die neue Veranstaltung „Bad Rappenau regional“, die zukünftig fester Bestandteil im Eventangebot der Stadt wird.

Bewährt hat sich der neue Rhythmus der sonntäglichen Tanznachmittage und der Frühkonzerte sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Veranstaltern. Das SOLE-Magazin ist ein wichtiges Medium zur Bewerbung all dieser Veranstaltungen.

Auch die Kurhausvermietungen haben nach Corona wieder deutlich zugenommen.

Werbung

Unsere Werbemaßnahmen wurden im Jahr 2022 wieder verstärkt und schwerpunktmäßig im Printbereich sowie in den digitalen Kanälen platziert. Nach wie vor gilt es potenzielle Besucherinnen und Besucher davon zu überzeugen, dass gerade ein Heilbad sehr gute Voraussetzungen bietet, einen entspannten und doch aktiven und erlebnisreichen Urlaub zu verbringen und gestärkt an Körper und Geist in den Alltag zurückzukehren. Mit der Sanierung des Wohnmobilstellplatzes sollte zukünftig eine noch größere Attraktivität für die Zielgruppe Wohnmobilisten erreicht werden können.

Mitarbeiter

Alle neuen Mitarbeiterinnen arbeiteten sich sehr schnell und effizient in ihre neuen Aufgabengebiete ein und integrierten sich problemlos in das BTB-Team. Urlaubs- oder krankheitsbedingte Ausfälle ließen sich weitaus besser kompensieren, als noch zuvor.

Mitarbeit / Zusammenarbeit

Die bewährte Mit- und Zusammenarbeit der Geschäftsführung und der Marketingleitung in verschiedenen regionalen und überregionalen Ausschüssen konnte (unter veränderten Bedingungen) auch 2022 fortgesetzt werden:

- Delegierter Heilbäderverband Baden-Württemberg im Dt. Heilbäderverband
- Ausschuss für Demographie Heilbäderverband Baden-Württemberg (Vorsitzender)
- Ständiger Gast der Präsidiums- und Vorstandssitzungen des Heilbäderverbandes BW
- Marketingausschuss Heilbäderverband Baden-Württemberg
- Ausschuss für PR- & Kommunikation / IG Park im Kurort im Dt. Heilbäderverbandes
- Marketingausschuss TG Odenwald
- Arbeitskreis Neckarsteig / Interessengemeinschaft Neckarsteig

Finanzen

Vom geplanten Gesamtzuschuss in Höhe von 1.211 TEUR (= Ertragszuschuss plus Kostenersatz Dienstleistungen Kurtaxe) zum Ausgleich der Verluste aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und zur Wiederherstellung des Eigenkapitals wurden 1.133 TEUR (Anteil Ertragszuschuss: 900 TEUR) in Anspruch genommen und damit weniger als vorgesehen.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Rückgangs der Bilanzsumme um 695,6 TEUR von 23,7 % (31.12.2021) auf 59,4 % (31.12.2022) gestiegen.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 0,7 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 38,0 TEUR) ab.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Mit dem Beschluss des Gemeinderates, die BTB aufzulösen und in die städtische Verwaltung zu überführen, endet die fast 20-jährige GmbH-Ära. Alle Mitarbeitenden (außer der Geschäftsführung) werden in die Verwaltung integriert, das Hauptamt zeichnet sich zukünftig verantwortlich für den (kur-)touristischen Bereich.

Die bisher getrennt agierenden Bereiche des städtischen Kulturamts und des Veranstaltungsbereich der BTB werden zusammengelegt und bespielen zukünftig gemeinsam alle Veranstaltungsstätten in der Stadt. Sicherlich hat die bisherige Flexibilität der GmbH manche Entscheidungen erleichtert, die Integration in die Stadt zeigt aber schon heute, dass Investitionen und Abläufe schneller und effizienter umzusetzen sind als zwischen zwei getrennten Körperschaften.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist im Kalenderjahr aufgrund des erwirtschafteten Verlustes nominal von 273,1 TEUR auf 272,4 TEUR gesunken.

Gesamtaussage

Steigende Gästezahlen, weitgehend finanzielle Stabilität und die zukünftige Federführung der Stadt bei der (kur-)touristischen Entwicklung gewährleisten, dass dem Tourismus weiterhin ein hoher Stellenwert eingeräumt wird, die Gelder für die damit verbundenen Kosten bereitstehen und die Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze haben.

Vergütung

Die Angabe zur Vergütung des Geschäftsführers entfällt nach § 286 HGB.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von zusammen 520 EUR.

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Steuerung der Kur-, Bäder- und Klinikbetriebe, insbesondere der Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Stadt Bad Rappenau	99,945 %	9.544.750,00 EUR
Schwärzberg Klinik GmbH	0,055 %	5.250,00 EUR

Das gezeichnete Stammkapital beträgt zum 31.12.2022 11.200.000,00 EUR. Mit notariell beurkundetem Kapitalherabsetzungsbeschluss vom 19.12.2022 reduziert sich das Eigenkapital nach Ablauf eines Sperrjahres im Geschäftsjahr 2023 auf 9.550.000,00 EUR. Die Kapitalherabsetzung wurde im Rahmen der Bäderübertragung durchgeführt. Die Beteiligungsverhältnisse sind damit in 2022 noch unverändert.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Olaf Werner	Betriebswirt	Bad Rappenau
-------------	--------------	--------------

Verwaltungsrat

Sebastian Frei Vorsitzender	Oberbürgermeister	Bad Rappenau
---------------------------------------	-------------------	--------------

Anne Silke Köhler	Finanzbeamtin	Bad Rappenau
-------------------	---------------	--------------

Bertram Last	Konstruktionsmechaniker	Bad Rappenau
--------------	-------------------------	--------------

Gundi Störner	Bürokauffrau	Bad Rappenau
---------------	--------------	--------------

Robin Müller	Rechtsanwalt	Bad Rappenau
--------------	--------------	--------------

Martin Wacker	Techniker	Bad Rappenau
---------------	-----------	--------------

Alexandra Nunn-Seiwald	Geschäftsführerin	Bad Rappenau
------------------------	-------------------	--------------

Sven Hofmann	Touristik-Fachwirt	Bad Rappenau
--------------	--------------------	--------------

Elke Haas	Betriebswirtin	Bad Rappenau
-----------	----------------	--------------

Gabriela Gabel	Bürokauffrau	Bad Rappenau
----------------	--------------	--------------

Dr. med. Lars Schubert	Arzt	Bad Rappenau
------------------------	------	--------------

Gordan Pendelic	Informationstechnologe	Bad Rappenau
-----------------	------------------------	--------------

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteili- gungsquote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Ge- winnabf. in TEUR	
		2022	2021	2022	2021
Schwärzberg Klinik GmbH Bad Rap- penau	57,07	1.170	1.170	-855	-777
Salinen Klinik AG Bad Rappenau *)		2.276	2.276	+516	-80
- Anteil der KuK am Grundkapital	22,14				
- Anteil der KuK an Stimmrechten	44,26				

*) mittelbar

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

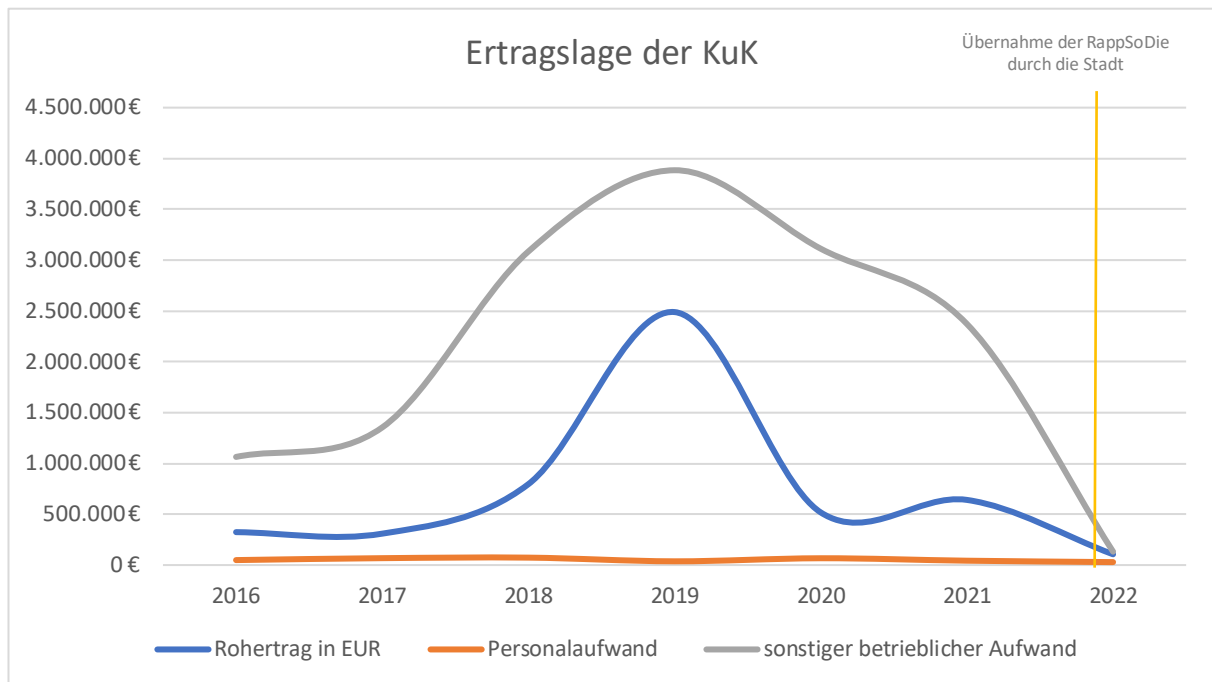
Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Rettungspakte, die vom Deutschen Bundestag beschlossen worden sind, um die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche zu bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern zu können, wurden im Rahmen der politischen Entscheidungen bis 30.06.2022 verlängert. Die Deutsche Rentenversicherung bleibt beim bekannten Verfahren der Vorauszahlungen. Da die Belegungsgrößen in den ersten Monaten des Jahres 75 % überschritten, werden die Vorauszahlungen, die bei der Deutschen Rentenversicherung Bund beantragt worden sind, größtenteils wieder zurückerstattet werden müssen.

Die Krankenkassen vereinbarten zusätzliche Leistungen pro erbrachten Pflorgetag – sogenannte Mindererlöszuschläge. Die Bewertung bezog sich auf die Belegung aus dem Jahr 2019. Letztmaligen konnten diese Beträge bis zum 30.06.2022 abgerechnet werden. Zum Ausgleich der Mehraufwände der Corona-Pandemie wurde zusätzlich zu dem SodEG und den Rettungsschirmen ein Corona-Zuschlag 2020 eingeführt und mehrfach verlängert. Dieser Zuschlag betrug von der Deutschen Rentenversicherung, den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften 8 € für einen stationären Pflorgetag, 6 € für einen ganztägig ambulanten Tag sowie lediglich 1,5 € für die Rezeptpatienten. Die Zuschläge wurden zum 30.06.2022 eingestellt.

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Kur- und Klinikverwaltung GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:



Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	106	641	-535	-83,46
Personalaufwand	28,9	43,4	-14,5	-33,4
sonstiger betrieblicher Aufwand	132	2.371,5	-2.239,5	-94,4
Jahresergebnis	-634	-816,7	+182,7	+22,4

Da der Betrieb der RappSoDie im Wirtschaftsjahr 2022 an die Stadt übergegangen ist, vermindert sich der Rohertrag im Vergleich zu 2021.

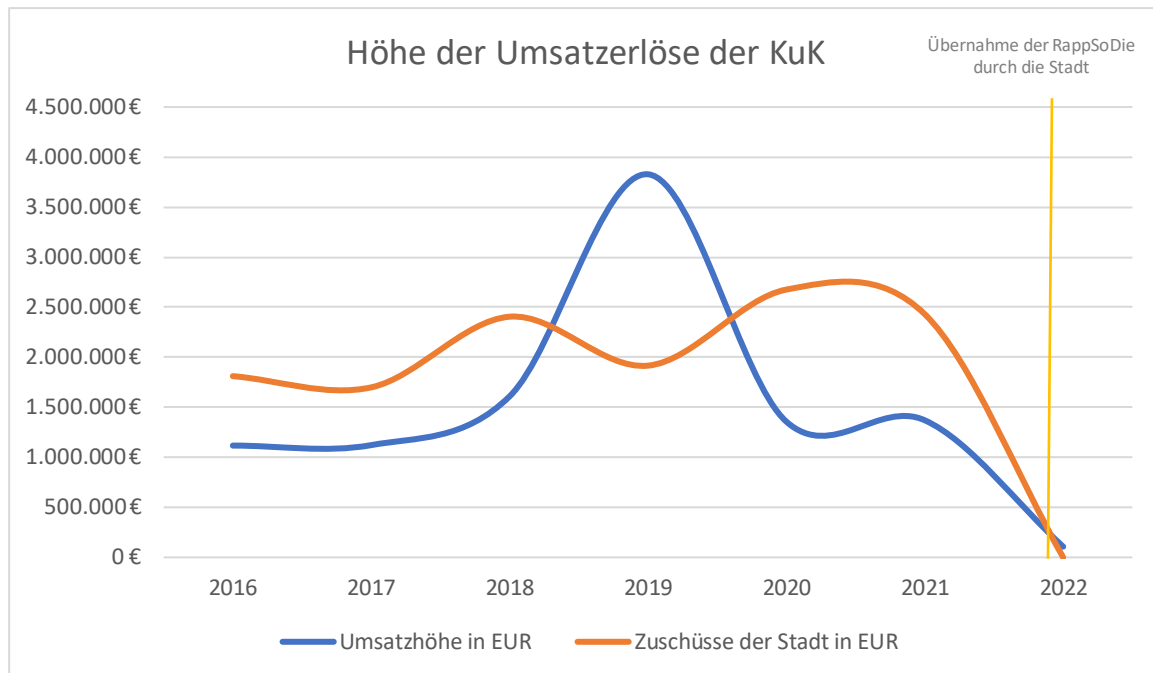
Der **sonstige Betriebsaufwand** hat sich um 2.240 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 132 TEUR reduziert (Vorjahr: 2.372 TEUR). Ursächlich hierfür war ebenfalls zum 01.01.2022 erfolgte Ausgliederung der Bäderbetriebe.

Im **Personalaufwand** sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Die temporäre Erhöhung der Roherträge im Jahr 2019 stammt aus der erstmaligen ganzjährigen Berücksichtigung der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen der RappSoDie, die sich in den Folgejahren eingependelt hatten.

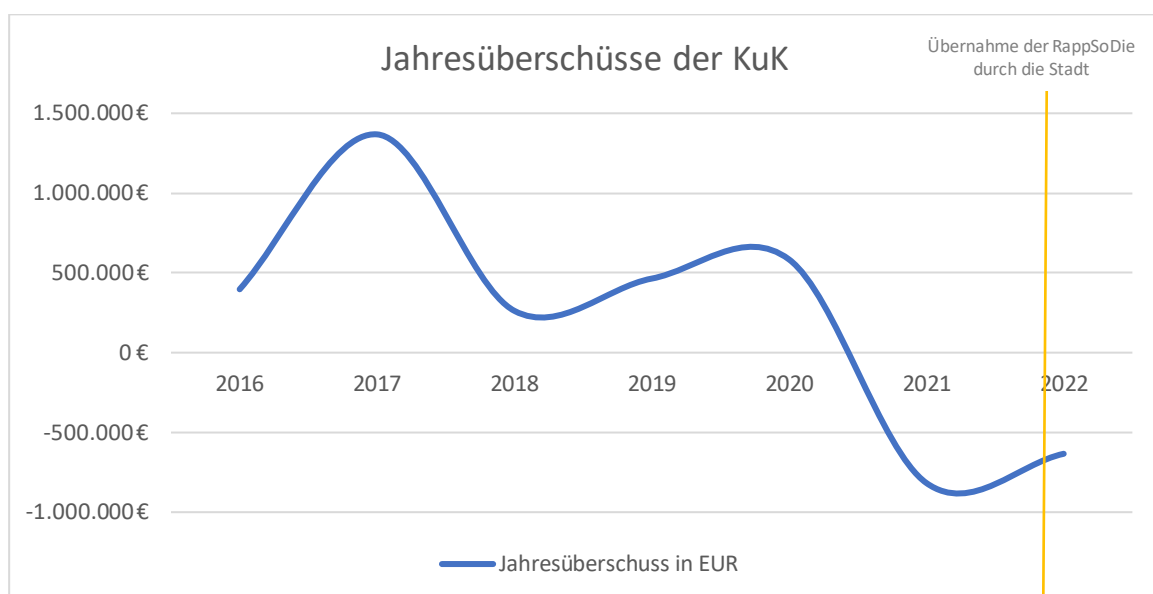
Die **Umsatzerlöse** im Jahr 2022 liegen mit 107 TEUR um ca. 1.263 TEUR unter dem Vorjahreswert (1.370 TEUR). Der Rückgang der Umsätze ist insbesondere auf die zum 01.01.2022 erfolgte Ausgliederung der Bäderbetriebe zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, sowie Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten.



In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist der Ertrag aus der Ausgliederung der Bäderbetriebe in Höhe von 227,7 TEUR enthalten. Ein **Zuschussbetrag** der Stadt Bad Rappenau entfällt seit Übertragung des Bäderbetriebs auf die Stadt (Zuschuss Vorjahr: 2.676 TEUR) .

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 634 TEUR.



Der hohe Betrag im Jahr 2017 stammt von einem außerordentlichen Ertrag aus Veräußerung von Grundstücken.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 liegt unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2022.

Prognosebericht

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um die Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet auch unsere interne Weiterentwicklung voran, in dem wir uns auf unter anderem rechtliche und andere Vorgaben neu einstellen.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch gesetzliche und andere Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung keine Prognose abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die ersten Monate des Jahres 2023 lassen noch keinen Schluss auf das Gesamtjahr zu, bieten jedoch aus Belegungssicht die Grundlage für ein ordentliches Geschäftsjahr, wenn die Belegung weiterhin in diesem Rahmen bleibt.

Der Fachbereich Psychosomatik ist nach wie vor gut nachgefragt. Diese Abteilung der Rosentrittklinik konnte bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzen. Obwohl mehrere Agenturen sich intensiv mit der Suche beschäftigen, konnte ein leitender Oberarzt noch nicht gefunden werden. Mit einem neuen Chefarzt, der Einstellung eines Internisten und einer Assistenzärztin konnte aber ein solider Personalstamm ab dem 01.04.2023 gefunden werden.

Die rehabilitative Nachfrage in der Phoniatrie hat sich normalisiert, liegt aber nach wie vor unter den Zahlen von 2019. Im Bereich der Orthopädie überwiegt stark der Anteil an Anschlussheilbehandlungen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der im Rehabilitationsbereich, die sich durch die noch vorhandenen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Preissteigerungen ausgelöst durch den Ukrainekrieg weiter verschärfen können.

Viele potenzielle Patienten/-innen möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Einzig Anschlussheilbehandlungen (im geriatrischen und orthopädischen Bereich) und psychosomatische Rehabilitationsmaßnahmen bringen eine gewisse Planungssicherheit.

Die horrenden Forderungen der Gewerkschaften um die Preissteigerungen bei den Mitarbeitern/-innen auszugleichen, wurden zwar in die Vergütungsverhandlungen mit eingebracht, jedoch blieben die Deutsche Rentenversicherung und vor allem die Krankenkassen bei den Abschlüssen deutlich hinter den Steigerungsraten zurück. Die erwartete hohe Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und

zukünftige Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden. In wie weit dies umsetzbar wird, bleibt abzuwarten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Wir haben hierfür eine neue Stelle geschaffen, um über die Position Leitung Controlling und Personalwesen Entwicklungen beim Personal und den Einnahmen/Ausgaben schnell zu erkennen und Reaktionen abzuleiten.

Bleibt die aktuelle Belegungssituation bestehen, ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ist unverändert extrem angespannt. Die Rekrutierung von ärztlichem Personal, Pflegekräften und im therapeutischen Bereich ist sehr schwer. Die Suche über Social-Media-Kanäle, enge Zusammenarbeit mit Agenturen und die Neuaufstellung auf anderen Wegen Personal zu akquirieren ist eine fordernde Aufgabe in der Personalentwicklung. Die Zufriedenheit der bestehenden Mitarbeiter/-innen rückt noch weiter in den Fokus.

Folgende Strategie wird von der Unternehmensleitung fokussiert:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken durch

- Ausbau reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Orthopädie, Psychosomatik, Innere Medizin, Onkologie, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie weiter spezialisieren
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept ausbauen
- Einführung neuer Therapieformen prüfen und gegebenenfalls umsetzen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze voranbringen
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft vertiefen
- Erfolgreiche Personalarbeit durch neue Wege positionieren

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch die Folgen der Corona-Pandemie sowie den Ukrainekrieg weiterhin stark beeinflusst. Eine Aussicht auf eine sich schnell stabilisierende wirtschaftliche Situation besteht aktuell nicht. Sowohl die indirekten wie auch die direkten Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen.

Um die weitere Entwicklung – personell, wirtschaftlich, baulich – nicht zu gefährden, muss die Belegung dauerhaft sichergestellt und auskömmliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung, die Konzentration auf die Qualität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen und der Patienten/innen.

Vor dem Hintergrund einer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden und wir Wege finden uns weiterhin zu stabilisieren.

Belegschaft

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr beschäftigte die Gesellschaft selbst keine Mitarbeiter/innen. Der Geschäftsführer ist bei der Schwärzberg Klinik GmbH angestellt. Die Vergütung des Geschäftsführers ist in der Verwaltungskostenumlage der Schwärzberg Klinik GmbH enthalten.

Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Eine Pensionsrückstellung in Höhe von 707,6 TEUR besteht für eine Pensionsverpflichtung aus der Zusage an einen ehemaligen Geschäftsführer. Die Pensionszahlungen betragen im Berichtsjahr 40,2 TEUR.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,0 TEUR. Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 8,0 TEUR (Vorjahr: 8,0 TEUR). Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 40,00 EUR pro Sitzung und eine monatliche Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR. Das Sitzungsgeld und die Pauschale werden nur einmal gewährt, auch wenn ein Mitglied in mehreren Gremien vertreten ist.

Schwärzberg Klinik GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Rehabilitationskliniken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau.

Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Unternehmen waren im Berichtsjahr mit folgenden Kapitalanteilen beteiligt:

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH	57,07 %	437.691,41 EUR
Stadt Bad Rappenau	37,73 %	289.365,64 EUR
Private	5,20 % (unverändert)	39.880,77 EUR

Das gezeichnete Stammkapital beträgt 766.937,82 EUR.

Besetzung der Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Olaf Werner Betriebswirt Bad Rappenau

Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Vorsitzender Oberbürgermeister Bad Rappenau

Anne Silke Köhler Finanzbeamtin Bad Rappenau

Gundi Störner Bürokauffrau Bad Rappenau

Robin Müller Rechtsanwalt Bad Rappenau

Martin Wacker Techniker Bad Rappenau

Gordan Pendelic Informationstechnologe Bad Rappenau

Joachim Fischer Diplom-Betriebswirt Bad Rappenau

Beteiligungen des Unternehmens

	Beteili- gungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR		Ergebnis vor Gewinn- abf. in TEUR	
		2022	2021	2022	2021
Salinen Klinik AG Bad Rappenau		2.276	2.276	516	-80
- Anteil am Grundkapital	38,78				
- Anteil an Stimmrechten	77,56				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Beteiligung dient dem Erhalt und der Unterstützung des Kurbetriebs und des Gesundheitswesens in Bad Rappenau. Aufgrund der unmittelbar mit dem Gesundheitswesen verknüpften Tätigkeit des Unternehmens ist die Erfüllung dieses öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen gegeben.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Insgesamt blickt die Schwärzberg Klinik GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Corona- und Quarantäne-bedingte Belegungs- und Umsatzeinbrüche wurden teilweise durch Rettungsschirme und Zuschläge zu den Pflegesätzen ausgeglichen. Für den Betrieb der Rosentrittklinik waren Arbeitnehmerüberlassungen notwendig, die

durch Mehrkosten das Ergebnis verschlechtert haben. Trotzdem konnte die Rosentritt-klinik nicht in Vollaustattung belegt werden. Die Belegung konnte im Vergleich zum Jahr 2021, wie beim Stimmheilzentrum, gesteigert werden. Die Sophie-Luisen-Klinik war durch drei Quarantänen nicht in der Lage, an das Ergebnis von 2021 heranzukommen. Die Patienten blieben zwar in der Regel über die Zeit der Quarantäne in der Klinik, jedoch konnte gegenüber den Kostenträgern die Tage aber nicht zur Abrechnung gebracht werden.

Stationäre Patienten inkl. Teilstationäre Patienten	2022	2021	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	614	567	+47	+8,29
Rosentrittlinik	1.956	1.765	+192	+10,88
Sophie-Luisen-Klinik	985	1.079	-49	-8,71
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	3.555	3.411	+145	+4,25

Für die belegten Betten ergibt sich folgendes Bild:

Belegte Betten	2022	2021	Abweichung	
			absolut	In %
Stimmheilzentrum	39	35	+4	+11,43
Rosentrittlinik	132	123	+9	+7,32
Sophie-Luisen-Klinik	53	56	-3	-5,36
Summe Schwärzberg Klinik GmbH	224	214	+10	+4,67

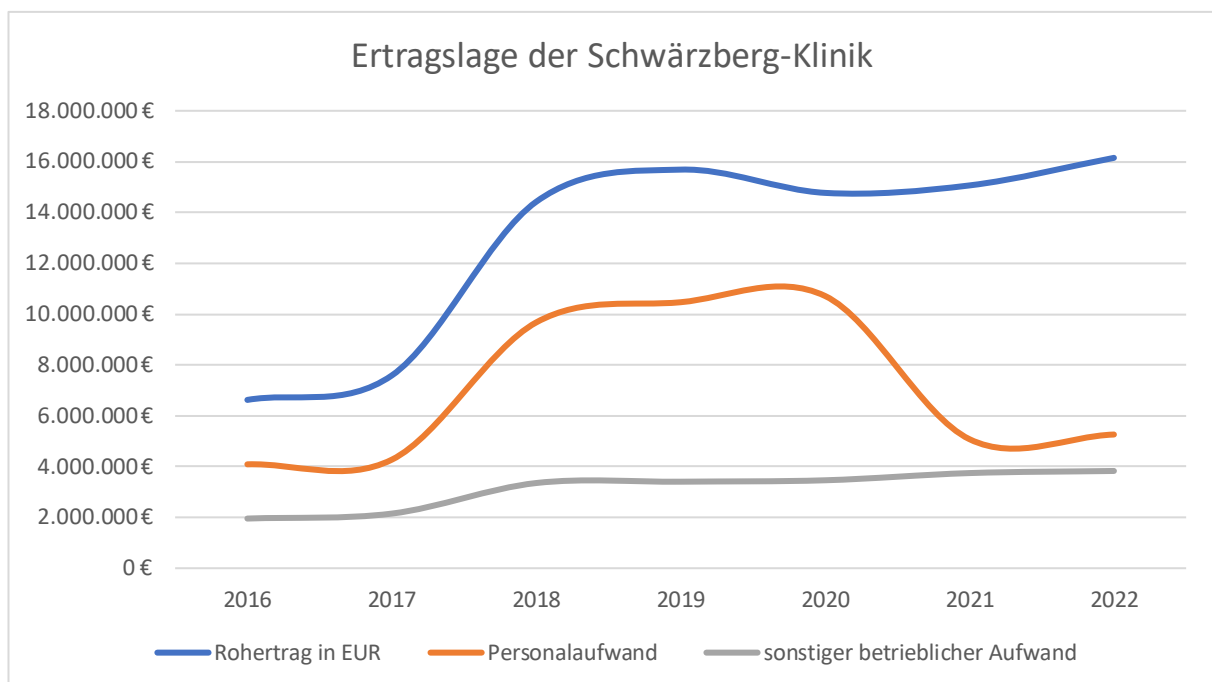
Die Ertragslage in der Rosentrittlinik sowie im Stimmheilzentrum werden von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg bzw. der Deutschen Rentenversicherung Bund als Hauptbeleger bestimmt. Beide Rentenversicherer stellen gute und verlässliche Partner dar. In der Sophie-Luisen-Klinik werden die meisten Erträge mit den Krankenkassen erwirtschaftet.

Die Ertragslage hat sich durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

Die Ertragslage hat sich durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert. Die Auslastungsquote im Stimmheilzentrum, der Rosentrittlinik und der Sophie-Luisen-Kliniken war ordentlich, jedoch wurde aber das „Vor-Corona-Niveau“ nicht erreicht.

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Schwärzberg Klinik GmbH zeigt nachfolgende Tabelle:

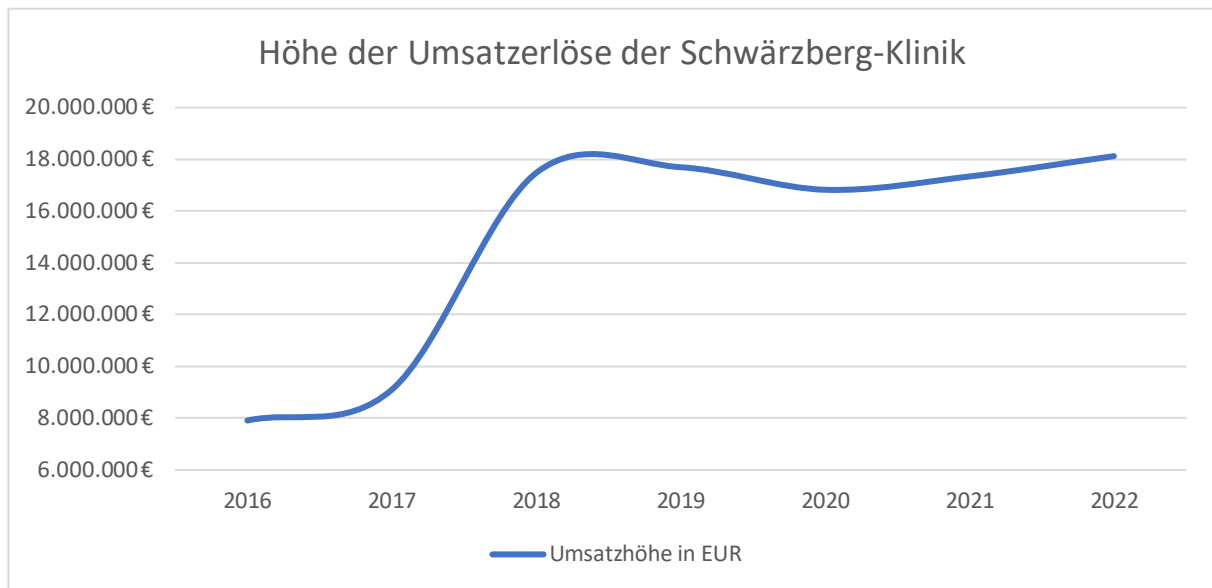
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	16.147,7	15.064,1	-1.083,6	-7,19
Personalaufwand	11.433,9	11.339	+94,9	+0,84
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.722,0	3.972,3	+749,7	+18,9
Jahresergebnis	-853,6	-775,4	-78,2	-10,08



Der erhöhte Personalaufwand ab 2018 ist zu Beginn auf eine Tarifierhöhung sowie eine Erhöhung des Personalstandes zurückzuführen, während in den Jahren 2019 und 2020 die Auszahlung einer Corona-Prämie sowie die weiterbelasteten Personalkosten für die therapeutische Ambulanz durch das Therapiezentrum ursächlich sind.

Im Geschäftsjahr wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von 18.127 TEUR. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr (17.342 TEUR) um ca. 785 TEUR erhöht.

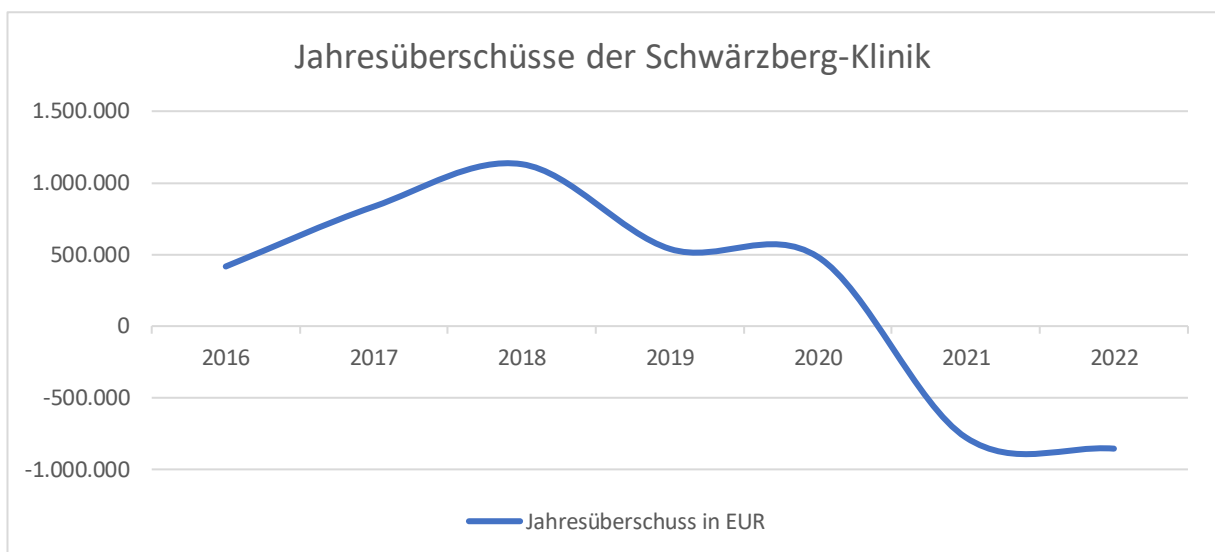
Bei den Umsatzerlösen des Stimmheilzentrums ist eine Erhöhung von 8,9%, bei der Rosentritt-Klinik von 11,1% und der Sophie-Luisen-Klinik ein Rückgang von 0,7% zu verzeichnen.



Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lag im Berichtsjahr mit 1.980 TEUR rund 298 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (2.278 TEUR). Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 2,2 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr vermindert. Im Vorjahr waren weiterhin Aufwendungen für Corona-Schutzmaßnahmen (bspw. Security, Labortest, etc.) enthalten, die im Berichtsjahr in geringerem Umfang angefallen sind.

Der **Personalaufwand** lag im Berichtsjahr mit 11.434 TEUR rund 95 TEUR über den Wert des Vorjahres (11.339 TEUR).

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Salinen Klinik AG nach Ausgleichszahlung ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -855 TEUR.



Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 liegt unterhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2022.

Prognosebericht

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um die Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet auch unsere interne Weiterentwicklung voran, in dem wir uns auf unter anderem rechtliche und andere Vorgaben neu einstellen.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch gesetzliche und andere Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung keine Prognose abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die ersten Monate des Jahres 2023 lassen noch keinen Schluss auf das Gesamtjahr zu, bieten jedoch aus Belegungssicht die Grundlage für ein ordentliches Geschäftsjahr, wenn die Belegung weiterhin in diesem Rahmen bleibt.

Der Fachbereich Psychosomatik ist nach wie vor gut nachgefragt. Diese Abteilung der Rosentrittklinik konnte bisher die strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte) noch nicht ausreichend besetzen. Obwohl mehrere Agenturen sich intensiv mit der Suche beschäftigen, konnte ein leitender Oberarzt noch nicht gefunden werden. Mit einem neuen Chefarzt, der Einstellung eines Internisten und einer Assistenzärztin konnte aber ein solider Personalstamm ab dem 01.04.2023 gefunden werden.

Die rehabilitative Nachfrage in der Phoniatrie hat sich normalisiert, liegt aber nach wie vor unter den Zahlen von 2019. Im Bereich der Orthopädie überwiegt stark der Anteil an Anschlussheilbehandlungen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der im Rehabilitationsbereich, die sich durch die noch vorhandenen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Preissteigerungen ausgelöst durch den Ukrainekrieg weiter verschärfen können.

Viele potenzielle Patienten/-innen möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Einzig Anschlussheilbehandlungen (im geriatrischen und orthopädischen Bereich) und psychosomatische Rehabilitationsmaßnahmen bringen eine gewisse Planungssicherheit.

Die horrenden Forderungen der Gewerkschaften um die Preissteigerungen bei den Mitarbeitern/-innen auszugleichen, wurden zwar in die Vergütungsverhandlungen mit eingebracht, jedoch blieben die Deutsche Rentenversicherung und vor allem die Krankenkassen bei den Abschlüssen deutlich hinter den Steigerungsraten zurück. Die erwartete hohe Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und zukünftige Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden. In wie weit dies umsetzbar wird, bleibt abzuwarten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Wir haben hierfür

eine neue Stelle geschaffen, um über die Position Leitung Controlling und Personalwesen Entwicklungen beim Personal und den Einnahmen/Ausgaben schnell zu erkennen und Reaktionen abzuleiten. Bleibt die aktuelle Belegungssituation bestehen, ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ist unverändert extrem angespannt. Die Rekrutierung von ärztlichem Personal, Pflegekräften und im therapeutischen Bereich ist sehr schwer. Die Suche über Social-Media-Kanäle, enge Zusammenarbeit mit Agenturen und die Neuaufstellung auf anderen Wegen Personal zu akquirieren ist eine fordernde Aufgabe in der Personalentwicklung. Die Zufriedenheit der bestehenden Mitarbeiter/-innen rückt noch weiter in den Fokus.

Folgende Strategie fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

- Ausbau reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Orthopädie, Psychosomatik, Innere Medizin, Onkologie, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie weiter spezialisieren
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept ausbauen
- Einführung neuer Therapieformen prüfen und gegebenenfalls umsetzen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze voranbringen
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft vertiefen
- Erfolgreiche Personalarbeit durch neue Wege positionieren

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch die Folgen der Corona-Pandemie sowie den Ukrainekrieg weiterhin stark beeinflusst. Eine Aussicht auf eine sich schnell stabilisierende wirtschaftliche Situation besteht aktuell nicht. Sowohl die indirekten wie auch die direkten Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen.

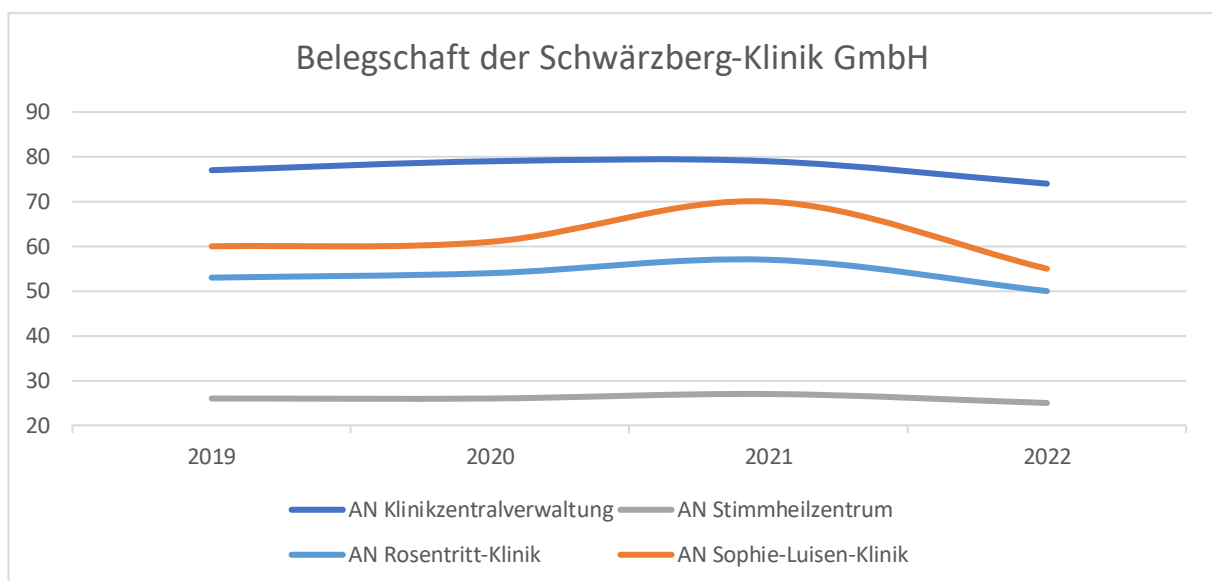
Um die weitere Entwicklung – personell, wirtschaftlich, baulich – nicht zu gefährden, muss die Belegung dauerhaft sichergestellt und auskömmliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung, die Konzentration auf die Qualität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen und der Patienten/innen.

Vor dem Hintergrund einer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden und wir Wege finden uns weiterhin zu stabilisieren.

Belegschaft

Bei der Schwärzberg Klinik GmbH waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 214 Personen (79 Arbeitnehmer und 6 Aushilfen bei der Klinikzentralverwaltung, 25 Arbeitnehmer im Stimmheilzentrum, 50 Arbeitnehmer und 1 Aushilfe bei der Rosentritt-Klinik sowie 55 Arbeitnehmer und 3 Aushilfe bei der Sophie-Luisen-Klinik) beschäftigt.



Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

In den Personalaufwendungen sind Pensionszahlungen an einen ehemaligen Geschäftsführer mit 10 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) enthalten. Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 0,6 TEUR.

Salinen Klinik AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung von Präventions- und Rehabilitationskliniken und -einrichtungen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle diesen Zweck fördernde Geschäfte zu betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen, sofern sie einem öffentlichen Zweck dienen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind und einen öffentlichen Zweck erfüllen.

Der sachliche und räumliche Wirkungskreis der Gesellschaft bezieht sich auf Bad Rappenau. Sämtliche Tätigkeiten müssen unmittelbar aus Gründen des Gemeinwohls erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse

Schwärzberg Klinik GmbH	38,78 %
Stadt Bad Rappenau	61,22 %
	(unverändert)

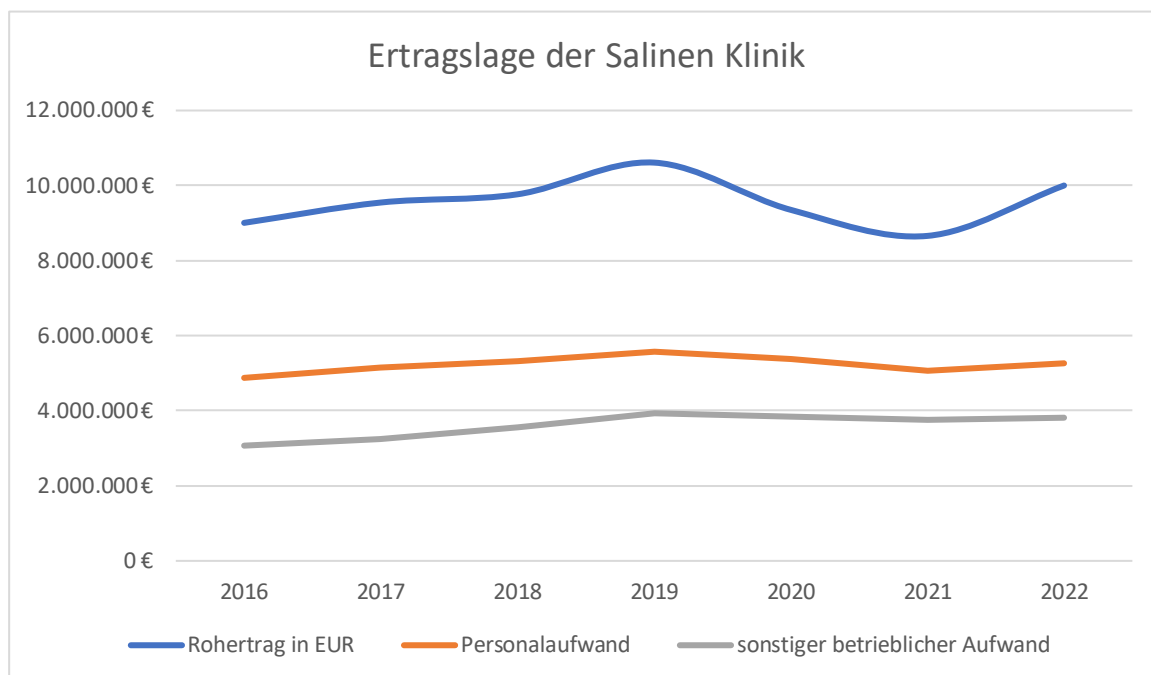
Davon Stimmberechtigung

Schwärzberg Klinik GmbH	77,56 %
Stadt Bad Rappenau	22,44 %
	(unverändert)

Der größte Umsatz wird mit Patienten der Deutschen Rentenversicherung erwirtschaftet. Vor allem in der Salinen Klinik stellt die Deutsche Rentenversicherung Bund einen verlässlichen Partner dar. Die Ertragslage wurde durch eine moderate Pflegesatzerhöhung der Deutschen Rentenversicherung Bund in der Salinen Klinik und der weiteren Kostenträger regelhaft verbessert.

Einen Einblick in die **Ertragslage** der Salinen Klinik AG zeigt nachfolgende Tabelle:

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Abweichung	
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In %
Rohertrag	10.001,4	8.659,5	+1.341,9	+15,49
Personalaufwand	5.261,1	5.077	+184,1	+3,63
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.827,2	3.744,8	+82,4	+2,2
Jahresergebnis	515,7	-80,5	+596,2	-

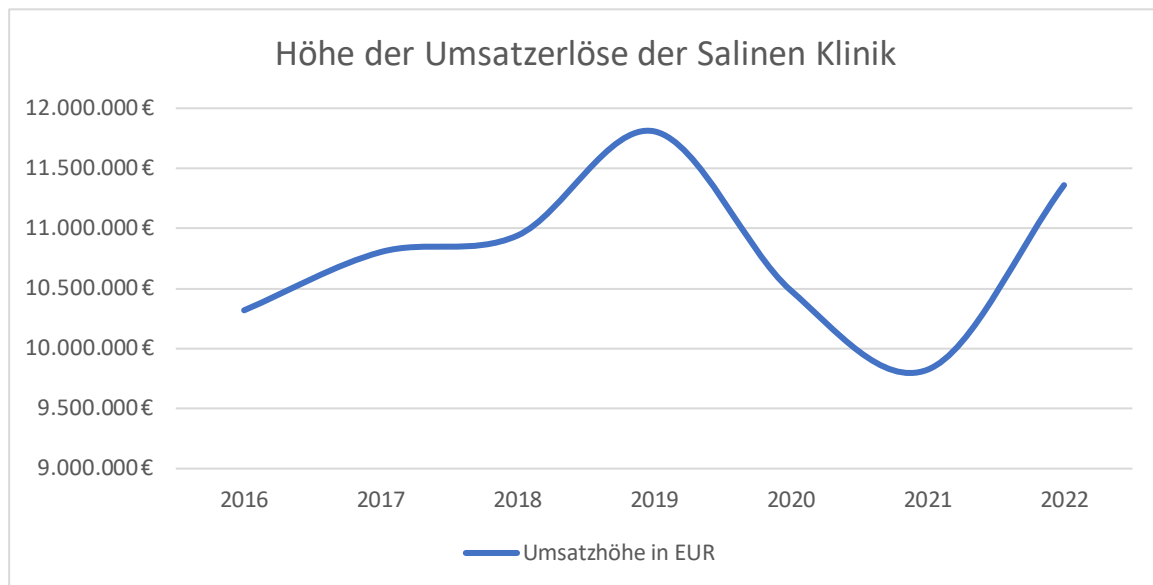


Der **Personalaufwand** lag im mit 5.261 TEUR rund 184 TEUR über dem Wert des Vorjahres (5.077 TEUR). Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der im Vorjahr durchgeführten Tarifierhöhung zum 01.06.2021, der Tarifierhöhung zum 01.01.2022 sowie der Erhöhung des Nacht- und Pflegezuschlages.

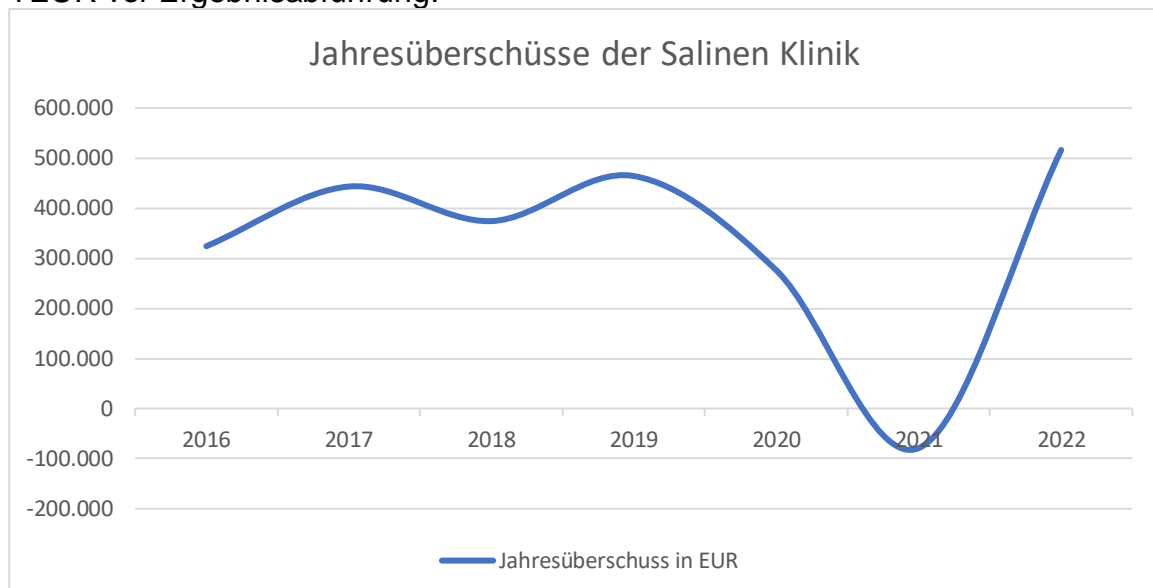
Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 82 EUR auf 3.827 TEUR (Vorjahr: 3.745 TEUR) gestiegen. Im Wesentlichen ursächlich hierfür ist der Anstieg der Konzernumlagen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Pflegetagen. Weiterhin sind im Berichtsjahr Leasingsonderzahlungen enthalten.

Der **Materialaufwand** der bezogenen Leistungen und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen lag im Berichtsjahr mit 1.135 TEUR rund -29 TEUR unter dem Wert des Vorjahres (1.164 TEUR). Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse hat sich die Materialeinsatzquote damit um rd. 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die **Umsatzerlöse** liegen mit 11.136 TEUR um ca. 1.313 TEUR über dem Vorjahresergebnis (9.823 TEUR).



Die oben erläuterten Sachverhalte führten zu einem **Jahresüberschuss** von 516 TEUR vor Ergebnisabführung.



Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsatzerlösen (661 TEUR weniger), gepaart mit höherem Materialaufwand.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres liegt innerhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2022.

Prognosebericht

Der Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um die Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet auch unsere interne Weiterentwicklung voran, in dem wir uns auf unter anderem rechtliche und andere Vorgaben neu einstellen.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch gesetzliche und andere Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung keine Prognose abgegeben werden. Sollte ein Geschäftsverlauf mit einer ausreichenden Belegung möglich sein, kann ein positives Ergebnis erreicht werden. Die ersten Monate des Jahres 2023 lassen noch keinen Schluss auf das Gesamtjahr zu, bieten jedoch aus Belegungssicht die Grundlage für ein ordentliches Geschäftsjahr, wenn die Belegung weiterhin in diesem Rahmen bleibt.

Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von der Einweiserseite und der Finanzierungssituation der im Rehabilitationsbereich, die sich durch die noch vorhandenen Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Preissteigerungen ausgelöst durch den Ukrainekrieg weiter verschärfen können.

Viele potenzielle Patienten/-innen möchten auch aus Angst um ihren Arbeitsplatz oder in angespannter wirtschaftlicher Situation keine Reha in Anspruch nehmen. Einzig Anschlussheilbehandlungen (im geriatrischen und orthopädischen Bereich) und psychosomatische Rehabilitationsmaßnahmen bringen eine gewisse Planungssicherheit. Die horrenden Forderungen der Gewerkschaften um die Preissteigerungen bei den Mitarbeitern/-innen auszugleichen, wurden zwar in die Vergütungsverhandlungen mit eingebracht, jedoch blieben die Deutsche Rentenversicherung und vor allem die Krankenkassen bei den Abschlüssen deutlich hinter den Steigerungsraten zurück. Die erwartete hohe Anpassung der Gehaltstarife muss durch eine höhere Auslastung und zukünftige Pflegesatzverhandlungen abgefangen werden. In wie weit dies umsetzbar wird, bleibt abzuwarten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Wir haben hierfür eine neue Stelle geschaffen, um über die Position Leitung Controlling und Personalwesen Entwicklungen beim Personal und den Einnahmen/Ausgaben schnell zu erkennen und Reaktionen abzuleiten. Bleibt die aktuelle Belegungssituation bestehen, ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ist unverändert extrem angespannt. Die Rekrutierung von ärztlichem Personal, Pflegekräften und im therapeutischen Bereich ist sehr schwer. Die Suche über Social-Media-Kanäle, enge Zusammenarbeit mit Agenturen und die Neuaufstellung auf anderen Wegen Personal zu akquirieren ist eine fordernde Aufgabe in der Personalentwicklung. Die Zufriedenheit der bestehenden Mitarbeiter/-innen rückt noch weiter in den Fokus.

Folgende Strategie wird von der Unternehmensleitung fokussiert:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken durch

- Ausbau reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Orthopädie, Psychosomatik, Innere Medizin, Onkologie, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie weiter spezialisieren
- Das integrative und nachhaltige Therapiekonzept ausbauen
- Einführung neuer Therapieformen prüfen und gegebenenfalls umsetzen
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze voranbringen
- Aus Schnittstellen durch interdisziplinär eng abgestimmte Konzepte und eine Optimierung der Zusammenarbeit Nahtstellen zu machen
- Ausbau der medizinisch-beruflich orientierten Reha (MBOR), um die Zuweisungen von den Rentenversicherungen zu sichern und auszubauen
- Spezialisierung im Segment MBOR, Prävention und Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Kooperationen mit der Wissenschaft vertiefen
- Erfolgreiche Personalarbeit durch neue Wege positionieren

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Das Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen bleibt angespannt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin durch die Folgen der Corona-Pandemie sowie den Ukrainekrieg weiterhin stark beeinflusst. Eine Aussicht auf eine sich schnell stabilisierende wirtschaftliche Situation besteht aktuell nicht. Sowohl die indirekten wie auch die direkten Einflüsse treffen auch immer die Rehabilitationseinrichtungen.

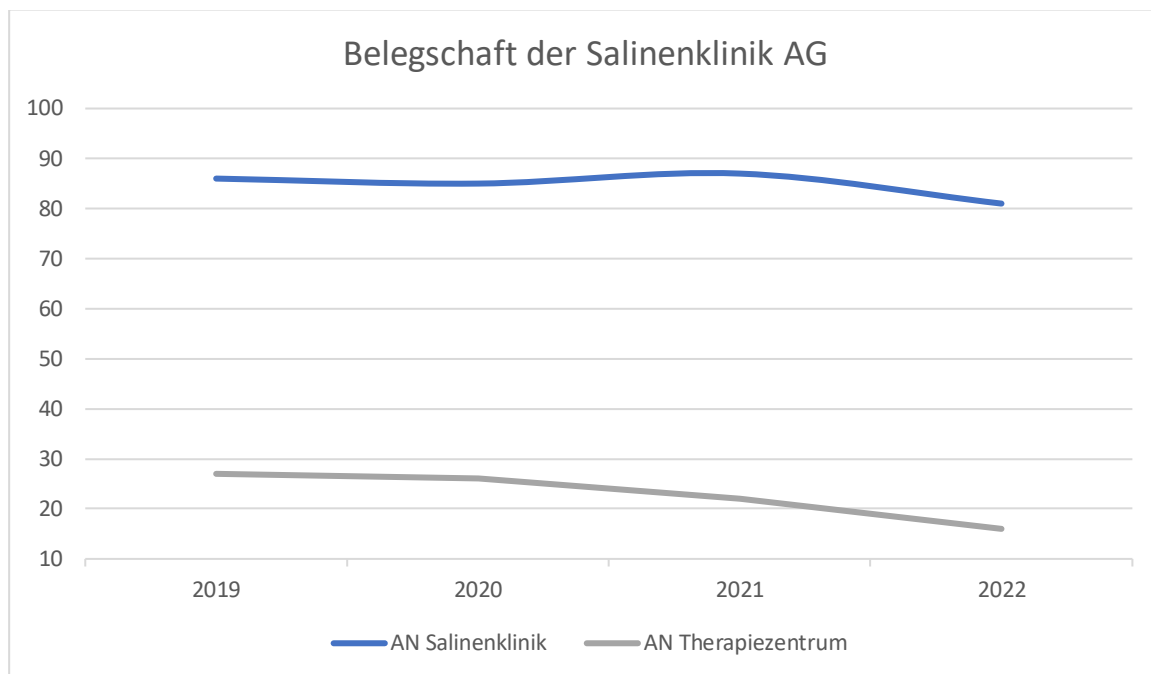
Um die weitere Entwicklung – personell, wirtschaftlich, baulich – nicht zu gefährden, muss die Belegung dauerhaft sichergestellt und auskömmliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wichtigste Aufgabe bleibt die Sicherstellung der personellen Ausstattung, die Konzentration auf die Qualität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen und der Patienten/innen.

Vor dem Hintergrund einer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind überzeugt, dass die vorgenannten Risiken den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden und wir Wege finden uns weiterhin zu stabilisieren.

Belegschaft

Bei der Salinen Klinik AG waren im Jahresdurchschnitt insgesamt (ohne Auszubildende) 104 Personen (81 Arbeitnehmer sowie 7 Aushilfen im Haus Salinen Klinik und 16 Arbeitnehmer sowie 0 Aushilfen im Therapiezentrum) beschäftigt. Der Personalbestand liegt damit erneut leicht unter Vorjahresniveau.



Vergütung

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Vorstand ist bei dem Gesellschafter, der Schwärzberg Klinik GmbH, angestellt. Die Vergütung des Vorstands ist in der Verwaltungskostenumlage der Schwärzberg Klinik GmbH enthalten.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau

Allgemeines

Die Stadt Bad Rappenau führt die kostenrechnende Einrichtung "Abwasserbeseitigung" seit 01. Januar 1998 als Sonderrechnung im Rahmen eines Eigenbetriebs nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in der aktuellen Fassung vom 08. Januar 1992, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Eigenbetriebsgesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung-Doppik vom 01. Oktober 2020 (GBl. S. 827,844).

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.

Neben den gesetzlichen Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung-Doppik sind die Regelungen der Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Bad Rappenau vom 23.10.1997 zu beachten.

Die Abwässer des Stadtgebietes werden in vier Kläranlagen gereinigt:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| - Kläranlage Mühlbachtal | Babstadt, Bad Rappenau, Heinsheim |
| - Kläranlage Bonfeld | Bonfeld, Fürfeld, Treschklingen |
| - Kläranlage Neckarbischofsheim | Obergimpfern, Wollenberg |
| - Kläranlage Sinsheim | Grombach |

Die Abwässer der Gemeinde Siegelsbach werden auf der Kläranlage Mühlbachtal gegen entsprechende Kostenbeteiligung gereinigt gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 16./19.10.2007, zuletzt geändert durch die 3. Änderung zur Vereinbarung vom 16./19.10.2007 vom 26.11.2020.

Die Abwassergebühren betragen im Jahr 2022 unverändert:

- | | |
|----------------------------|--|
| Kanalgebühr: | 0,84 EUR je m ³ Abwasser |
| Klärggebühr: | 1,37 EUR je m ³ Abwasser |
| Niederschlagswassergebühr: | 0,54 EUR je m ² versiegelter Fläche |

Der Gebühreneinzug erfolgt durch den Zweckverband "Wasserversorgungsgruppe Mühlbach" gegen Kostenersatz.

Organe und Mitglieder

Nach der Betriebssatzung sind beim Eigenbetrieb folgende Organe eingerichtet:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss Stadtentwässerung (= Technischer Ausschuss)
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Kaufmännische Betriebsleiterin: Tanja Schulz
Technischer Betriebsleiter: Erich Haffelder

Belegschaft

Der Eigenbetrieb beschäftigt seit 01.10.2020 vier Klärwärter. Von Januar bis April waren drei dieser Stellen besetzt, ab Mai konnten wieder alle vier Stellen besetzt werden.

Die technische und die kaufmännische Betriebsleitung sind bei der Stadtverwaltung angestellt. Der Aufwand wird, wie der Aufwand der übrigen städtischen Fachämter, die für den Eigenbetrieb tätig sind, von der Stadt in Rechnung gestellt (Verwaltungskostenbeitrag).

Für weitere Einzelheiten wird auf den ausführlichen Jahresbericht verwiesen.

Übrige Beteiligungen

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn). Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Das Stammkapital beträgt 38.950 EUR, davon entfallen auf die Stadt Bad Rappenau unverändert 600 EUR (1,54 %).

Geschäftsführer im Berichtszeitraum ist Dr. Patrick Dufour. Die Stadt Bad Rappenau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)

Die EnBW ist im Bereich der Energielieferungen (Strom, Gas, Fernwärme) tätig. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit Energie, seit einigen Jahren ist das Unternehmen auch im Bereich der Abfallwirtschaft als Entsorger tätig.

Die Verwaltung der Aktien erfolgt treuhänderisch über die Badische Energieaktionärs-Vereinigung (BEV) mit Sitz in Karlsruhe. Die Stadt Bad Rappenau hält über diese 6.000 EnBW-Aktien mit einem Nennwert von 15.360,00 EUR.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist ein Versicherungsunternehmen, unter anderem für Kommunen, bei dem die Stadt Bad Rappenau am Stammkapital mit 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR Jahresprämie beteiligt ist. Für das Jahr 2022 sind dies somit 3.700,00 EUR oder 0,445% des Stammkapitals.

Vulpius Klinik GmbH

Das Unternehmen betreibt eine Klinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Bad Rappenau. Die Vulpius Klinik dient damit der Grundversorgung der Bevölkerung im Gesundheitswesen.

Das Eigenkapital der Vulpius Klinik wächst seit 2015 (damals 5.128.000 EUR) stetig. zum Stichtag des 31.12.2022 betrug es gemäß Geschäftsbericht insgesamt 9.129.000 EUR. Hieran ist die Stadt Bad Rappenau mit 4.320 EUR oder jetzt 0,047 % beteiligt.

AGROA Raiffeisen eG, vormals Kraichgau Raiffeisenzentrum eG

Mit Stichtagsdatum 01.06.2021 sind die Kraichgau Raiffeisenzentrum eG und die LA-BAG Marbach eG sowie die BAG-Franken eG zur AGROA Raiffeisen eG verschmolzen. An der Höhe der Geschäftsanteile und somit auch an der Anzahl hat sich im Zuge der Verschmelzung nichts geändert.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; die gemeinschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; der Handel mit sonstigen Waren aller Art; die gemeinschaftliche Benutzung von genossenschaftlichen Einrichtungen, Maschinen und Geräten; die Lagerung von Verbrauchsstoffen, Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse; die Unterhaltung von Reparaturwerkstätten einschließlich Montage- und Installationsarbeiten; die Durchführung von Transportleistungen und die Ausführung sonstiger Dienstleistungen; die Montage und Reparatur von Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten.

Durch die Fusion neu hinzugekommen ist der Gegenstand des Unternehmens "Betrieb einer Getreidemühle und Betriebe alle Art zur Verwertung und Veredelung landwirtschaftlicher Erzeugnisse".

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen. Die Stadt Bad Rappenau ist unverändert mit einem Geschäftsanteil von 400,00 EUR beteiligt, dies entspricht einer Beteiligung von 0,025%.

Bankunternehmen

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

Die Stadt Bad Rappenau ist unverändert mit 4 Geschäftsanteilen zu je 250,00 EUR, insgesamt 1.000,00 EUR, an dem Unternehmen beteiligt.

Sparkasse Kraichgau

Die Stadt Bad Rappenau ist in der Gewährträgersversammlung mit 3 von insgesamt 48 Stimmen vertreten.

Beteiligungen der Stadt Bad Rappenau an Zweckverbänden

nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

- Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“
- Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“
- Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“
- Hochwasserzweckverband „Elsenz-Schwarzbach“
- Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“
- Volkshochschule Unterland
- Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Abwasserzweckverband „Schwarzbachtal“

Sitz: Neckarbischofsheim

Mitglieder:

Die Gemeinden

Aglasterhausen mit den Ortsteilen Breitenbronn und Daudenzell	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Helmstadt-Bargen mit den Ortsteilen Helmstadt, Bargen u. Flinsbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Hüffenhardt mit dem Ortsteil Kälbertshausen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Obrigheim für den Ortsteil Asbach	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Schwarzach	(Neckar-Odenwald-Kreis)

und die Städte

Bad Rappenau für die Stadteile Obergimpfern und Wollenberg	(Kreis Heilbronn)
Neckarbischofsheim mit den Stadtteilen Helmhof und Untergimpfern	(Rhein-Neckar-Kreis)
Sinsheim für den Stadtteil Hasselbach	(Rhein-Neckar-Kreis)
Waibstadt für den Stadtteil Bernau	(Rhein-Neckar-Kreis)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung häuslicher, gewerblicher, industrieller Abwässer und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz, Rückhaltebecken und die Verbandskläranlage in Neckarbischofsheim. In Obergimpfern befindet sich das RÜB 14, in Wollenberg das RÜB 8 des Verbandes.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Versammlung durch die Kämmerei und Stadträtin Köhler vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 23 Stimmen. Im Verwaltungsrat ist die Stadt durch die Kämmerei vertreten bei insgesamt 11 Mitgliedern.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Jürriens, Helmstadt-Bargen

Geschäftsführer: Andreas Uhler, Stadtwerke Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 8,75 %.

Abwasserzweckverband „Oberes Elsenztal“

Sitz: Sinsheim

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau für Grombach	(Kreis Heilbronn)
Stadt Eppingen für Richen	(Kreis Heilbronn)
Stadt Sinsheim für Ehrstädt und Reihen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Ittlingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Kirchartd mit den Ortsteilen Berwangen und Bockschaft	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Sammlung und Reinigung von häuslichem, gewerblichem, industriellem Abwasser und von Oberflächenwasser. Der Verband betreibt und unterhält das notwendige Kanalnetz und Rückhaltebecken und ist an der Sammelkläranlage der Stadt Sinsheim beteiligt.

Die Stadt Bad Rappenau war in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei und Stadtrat Hemmer vertreten. Die Stadt hat damit 2 von insgesamt 14 Stimmen.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Jörg Albrecht, Sinsheim

Geschäftsführer: Stadtkämmerer Ulrich Landwehr, Sinsheim

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 11,08 %.

Zweckverband „Wasserversorgungsgruppe Mühlbach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Bad Rappenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Gemmingen	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Haßmersheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Helmstadt-Bargen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Hüffenhardt	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Stadt Neckarbischofsheim	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Neunkirchen	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Obrigheim	(Neckar-Odenwald-Kreis)
Gemeinde Offenau	(Kreis Heilbronn)
Gemeinde Reichartshausen	(Rhein-Neckar-Kreis)
Gemeinde Siegelbach	(Kreis Heilbronn)

Verbandszweck ist die Versorgung der Bevölkerung mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Hierzu werden vom Verband die notwendigen Anlagen vorgehalten.

In der Verbandsversammlung ist die Stadt Bad Rappenau durch den Oberbürgermeister und 11 weitere Stadträte vertreten. Die Stadt hat damit 12 von insgesamt 42 Stimmen.

Im Verwaltungsrat stellt die Stadt Bad Rappenau 4 von insgesamt 14 Mitgliedern (Oberbürgermeister Frei, Stadträtinnen Störner, Köhler und Stadtrat Hofmann).

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Geschäftsführer: Alexander Freygang kommissarisch seit 01.07.2021

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 28,57 %

Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz-Schwarzbach“

Sitz: Waibstadt

Mitglieder:

Gebiet Schwarzbach	Gebiet Elsenzoberlauf	Gebiet Elsenzunterlauf
Aglasterhausen	Eppingen	Bammental
Bad Rappenau	Ittlingen	Lobbach
Epfenbach	Kirchartd	Mauer
Eschelbronn	Sinsheim	Meckesheim
Helmstadt-Bargen	Zuzenhausen	Neckargemünd
Neckarbischofsheim		Wiesenbach
Neidenstein		
Obrigheim		
Reichartshausen		
Schwarzach		
Spechbach		
Waibstadt		

Der Zweckverband entstand am 17.06.1997. Der Verband wurde nach den Hochwassern von 1993 und 1994 von den betroffenen Gemeinden gegründet. Für Bad Rappenau sind dies insbesondere die Gemarkungen Obergimpfern und Wollenberg.

Aufgabe des Verbandes ist der überörtliche Hochwasserschutz für das Einzugsgebiet von Elsenz und Schwarzbach mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet. Der Zweckverband unterhält die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Anlagen auf der Grundlage der Flussgebietsuntersuchungen.

Im Bad Rappenauer Gebiet wurden die überörtlich wirkenden Rückhaltebecken „Wollenbach“ und „Wollenberg II“ in Wollenberg sowie das Becken „Eifang“ in Obergimpfern gebaut. Das Rückhaltebecken „Röten“ in Obergimpfern wurde von der Stadt noch vor Gründung des Verbandes erstellt und wurde vom Verband übernommen.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch die Kämmerei mit einem von insgesamt 114 Stimmanteilen vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Joachim Locher, Waibstadt

Geschäftsführer: Gerold Werner, Waibstadt

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 0,887%

Zweckverband „Hochwasserschutz Böllinger Bach“

Sitz: Bad Rappenau

Mitglieder:

Stadt Heilbronn

Stadt Bad Rappenau

Der Zweckverband entstand am 29.12.2000. Der Verband wurde gegründet, um auf den Gemarkungen Treschklingen, Fölfeld, Bonfeld und Biberach den Hochwasserschutz für die betroffenen bebauten Ortslagen zu verbessern.

Insgesamt sollen sechs Rückhaltebecken erstellt werden, um bei Hochwasserereignissen die Niederschläge einzustauen und anschließend wieder kontrolliert in den Böllinger Bach beziehungsweise seine Seitengewässer abzugeben. Zusätzlich sind dreizehn lokale Maßnahmen erforderlich, um einen flächendeckenden Hochwasserschutz gewährleisten zu können.

Die Stadt Bad Rappenau wurde in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister und zwei weitere Mandatsträger (Stadtrat Reinhardt und Stadträtin Exner) vertreten.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Sebastian Frei, Bad Rappenau

Verbandsschritfführer/-rechner: Thomas Schuster, Bad Rappenau

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau: 40 %

Volkshochschule Unterland

Sitz: Heilbronn

Mitglieder: Landkreis Heilbronn sowie die Städte und Gemeinden

Abstatt	Möckmühl
Bad Friedrichshall	Neckarwestheim
Bad Rappenau	Neudenau
Bad Wimpfen	Neuenstadt
Brackenheim	Nordheim
Cleebronn	Obersulm
Eberstadt	Oedheim
Ellhofen	Offenau
Güglingen	Pfaffenhofen
Gundelsheim	Roigheim
Hardthausen	Schwaigern
Ilfeld	Siegelsbach
Jagsthausen	Talheim
Kirchart	Untereisesheim
Langenbrettach	Weinsberg
Lauffen a.N.	Widdern
Löwenstein	Wüstenrot
Massenbachhausen	Zaberfeld

Der Zweckverband wurde 1991 gegründet und hat 36 Außenstellen.

Er hat in der Erwachsenenbildung folgende Aufgaben zu erfüllen:

Förderung und Pflege der Weiterbildung, Durchführung eigener Bildungsmaßnahmen, insbesondere Kurse, Vortragsreihen, Seminare, Tagungen, Lehr- und Studienreisen
Durchführung sonstiger kultureller Veranstaltungen

Die Volkshochschule als Träger der Weiterbildung unterstützt das lebenslange Lernen. Sie soll eine kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildung für alle Gruppen der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen garantieren.

Die Stadt Bad Rappenau wird in der Verbandsversammlung durch den Oberbürgermeister mit 1 Stimme je angefangene 5.000 Einwohner vertreten.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Csaszar, Brackenheim
Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Michael Folk, Offenau

VHS-Direktorin: Loana Huth, seit 07.06.2022 Roswitha Keicher

Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)

Sitz: Esslingen am Neckar

Mitglieder: 167 Gemeinden und 9 Landkreise in Baden-Württemberg.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Landkreis Heilbronn im Norden bis zum Landkreis Reutlingen im Süden von Baden-Württemberg. Der NEV hat insbesondere die Aufgabe, die Interessen seiner Mitglieder auf dem Gebiet der Energieversorgung zu vertreten und auf eine einheitliche, zweckmäßige, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung der Gemeinden und aller Abnehmerkreise des Verbandsgebiets hinzuwirken. Im Rahmen dieser Aufgabe steht die hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle allen Gemeinden, Landkreisen, Behörden und Stromabnehmerverbänden zur Beratung zur Verfügung.

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Ralf Trettner, Pleidelsheim
Stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Martin Cohn, Leonberg

Geschäftsführer: Mario Dürr, Bürgermeister a.D.

Beteiligungsverhältnis der Stadt Bad Rappenau:

Entsprechend der Stromabnahme im Verbandsgebiet, im Jahr 2021 ca. 0,6173 %. Dies entspricht einer leichten Verminderung im Vergleich zu 2020 (0,6266%).

Die Abnahmemenge für das Jahr 2022 wird im Folgejahr bekanntgegeben. Im Jahr 2022 wurde der hälftige Jahresüberschuss 2021 anteilig in Höhe von 6.128,96 EUR ausgeschüttet.

Quellenhinweis und weitere Informationen

Sämtliche in diesem Beteiligungsbericht dargestellten betriebswirtschaftlichen Daten der BTB, der KuK und den zugehörigen Kliniken entstammen den Prüfberichten der entsprechenden Gesellschaften. Verantwortlich für sämtliche Prüfungen des Jahres 2022 zeichnet die OT Odenwald Treuhand GmbH in Person der Herren Oskar Ulrich und Holger Wettig.

Die Daten für die Kennzahlen der Bad Rappenauer Tourismusbetrieb GmbH wie im Gliederungspunkt „Touristische Entwicklung“ (Seiten 17 und 18) dargestellt entstammen der dortigen internen Statistik. In den Zahlen sind auch die Angaben von Kleinbetrieben mit unter zehn Betten erfasst. In der Folge ergibt sich hierdurch eine Abweichung der internen Statistik von der offiziellen Statistik des statistischen Landesamts.

Autoren der Lageberichte der Beteiligungsunternehmen sind die jeweiligen Geschäftsführer. Die Berichte wurden zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit des Berichts lektoriert.

Bei den angegebenen Werten können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Erstellung des Beteiligungsberichts für das Jahr 2022 erfolgte im Zuständigkeitsbereich der Kämmerei, Sachgebiet 20.2.1 Controlling, BgA und Eigenbetrieb in Person von Herrn Wirth, martin.wirth@badrappenau.de, Tel. 07264-922/261.